

3. 280. a (1) Nr. 4828.

Auf eine bis nun noch nicht erhobene Weise, doch wahrscheinlich durch die Bosheit eines Menschen angelegt, brach den 20. d. M., Abends 10 Uhr, in dem zwei Stunden von Laibach entfernten Dorfe Innergoritz, beim Hause Nr. 9 Feuer aus, welches sich, durch die große Trockenheit und den heftigen Wind begünstigt, mit einer unglaublichen Schnelligkeit weiter verbreitete, und bald stand beinahe das ganze Dorf in Flammen. 26 Häuser mit Neben- und Wirthschaftsgebäuden, viel an Einrichtungsstücken und Vorräthen ward ein Raub der Flammen. Dem Feuer wirksam Einhalt zu thun, war beim furchtbaren Rauche und der enormen Hitze, beim Mangel aller Löschrequisiten nicht möglich. Menschenleben ging keines verloren.

Der amtlich erhobene Gesamtschade beträgt 25.336 fl. Durch das unermüdete Zureden des Bürgermeisters waren sämtliche Besitzer, und zwar mit der Gesamtsumme von 15.386 fl. 6 kr. assicurirt.

Der Schade ist noch immer bedeutend, weshalb man nicht unterlassen kann, im Namen der Verunglückten die Bewohner Laibach's und der Umgegend um milde Beiträge zur Linderung der Noth, insbesondere der verunglückten Einwohner, zu bitten.

Bei dieser Gelegenheit kann man nicht unterlassen, die große Aufopferung und unermüdete Thätigkeit des Hrn. Rauchfangkehrermeisters Bastolz aus Laibach, des Hrn. Bürgermeisters Johann Edeschar aus Außergoritz, des Kellners Anton Schimah von Innergoritz und des Michael Pesdir von Außergoritz, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, den 23. Mai 1852.

3. 277. a (1) Nr. 2220.

E d i c t.

Vom k. k. Landesgerichte, als Handelsse-
nate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey Herr David Moline aus der Fabrik-
gesellschaft der hierortigen Baumwollspinnerei und
Weberei W. & D. Moline ausgetreten, und
dieser Austritt im Mercantil-Protocoll vorge-
merkt worden.

Laibach, am 18. Mai 1852.

3. 255. a (3) Nr. 931.

Concurs-Kundmachung.

Bei der k. k. Landessteuer-Direction für
Kroatien und Slavonien ist die Stelle eines
Revidenten für das Steuer-Rechnungs-Departement mit dem Jahresgehälter von 1000 Gulden
und der 9. Diätenklasse zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben folgende
Erfordernisse glaubwürdig nachzuweisen:

- das Lebensalter;
- die zurückgelegten Studien;
- die bisherige, im Fache der directen Besteuerung zurückgelegte, wie auch die sonstige Staatsdienstleistung;
- die Kenntnisse, wobei insbesondere jene hervorzuheben sind, welche die allgemeinen Cassa- und Verrechnungsvorschriften, die allgemeinen Gesetze und Vorschriften der directen Besteuerung, so wie das in Kroatien und Slavonien gegenwärtig bestehende provisorische, dann das, bis zum Jahre 1851 bestandene Dical-Steuersystem betreffen;
- eine tadellose Moralität;
- den bisherigen Gehalt;
- die vollkommene Kenntniß der deutschen und der kroatischen, oder wenigstens der dieser letztern nahe verwandten slovenischen Sprache.

Die Bewerber haben ihre dießfälligen Gesuche durch ihre unmittelbaren Vorgesetzten einzureichen.

Gesuche, welche mit Uebergang des hier vorgezeichneten Weges, unmittelbar an die k. k. Landessteuerdirection gelangen, bleiben unberücksichtigt und werden zurückgewiesen werden.

Der Concurs um diese Stelle wird bis zum 1. Juni 1852 hiermit eröffnet; nach Ablauf dieser Frist wird unverweilt zur Besetzung geschritten werden.

Agram, am 3. Mai 1852.

Von der k. k. Landes-Steuer-Direction für Kroatien und Slavonien.

3. 282. a (1) Nr. 1498.

Licitations-Ankündigung.

Womit, zu Folge hoher Anordnung der k. k. Banal-Regierung vdo. 8. Mai l. J., Nr. 3980, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß am 15. Juni d. J. in Loco Brod (an der Kulpa, Vice-Gespannschaft Delnice), um 10 Vormittags die öffentliche Minuendo-Licitations zur Bauvergebung der hohen Orts genehmigten Herstellung einer ganz neuen, 25 Klafter langen Brücke, mit 4 steinernen Pfeilern und hölzernem Auflager, über den Wildbach Kupica, abgehalten und die Ausführung derselben dem Mindestfordernden unter dem dafür bemessenen Fixalpreis von 3438 fl. 28 $\frac{3}{4}$ kr. überlassen werden wird.

Dabei werden, bei Ertrag des 5procentigen Reugeldes pr. 172 fl., sowohl mündliche als schriftliche Anbote angenommen, welche letztere versiegelt auch früher an die k. k. Vice-Gespannschaft in Delnice, und während der Licitations-Verhandlung der betreffenden Commission abgegeben werden können.

Die übrigen Baubedingnisse und betreffenden Bau-Acten sind aber täglich während den Amtsstunden, sowohl bei der k. k. Vice-Gespannschaft zu Delnice, als auch bei dem k. k. Bezirks-Bau-Amte in Fiume einzusehen.

Fiume, den 21. Mai 1852.

In Absehn des Herrn Obergespann:
der k. k. Obergespannschaftsrath
Ratal Pavletich m. p.

3. 281. a (1) Nr. 1124/1088.

Versteigerungs-Ankündigung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 17. Juni 1852 um 11 Uhr Vormittags, bei dem k. k. Hafen-Admiralate in Venedig eine öffentliche Versteigerung von, an den Bestbieter hintanzugebenden Material-Abfällen und andern Artikeln, welche sich in dem Venediger See-Arsenale befinden, Statt finden wird.

Die Beschreibung mit Angabe der Quantitäten der, auf diese Weise veräußert werdenden Materialien, so wie die Licitationsbedingungen können von den Kauflustigen nicht nur bei der Arsenal-Intendenz in Venedig, sondern auch bei den Arsenal-Intendenzen in Triest und Pola, und bei dem k. k. Seebezirks-Commando in Zara eingesehen werden.

Triest, am 17. Mai 1852.

Der k. k. Arsenal-Intendant:

M. Reiser.

Der k. k. Arsenal-Commandant:

J. v. Pörtl,

Fregatten-Capitän.

Der k. k. Hafen-Admiral:

F. v. Ivanovich,

Linien-Schiffs-Capitän.

3. 689. (1) Nr. 1157.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben: Daß in der Executionsfache der Elisabeth Urschik von Martinsbach, wider Hrn. Mathias Urschik von Seedorf, wegen aus dem Urtheile des vormaligen Bezirksgerichtes Haasberg v. 14. September 1848, 3. 3538, und des k. k. innerösterreichischen Appellationsgerichtes vom 27. März 1850, 3. 3616, zuerkannten Gerichts- und Appellationskosten pr. 21 fl. 31 kr. c. s. c., die

executive Feilbietung der, im Grundbuche Haasberg sub Rectf. Nr. 648 vorkommenden Viertelhuben in Seedorf, im Schätzungswerthe von 1490 fl. bewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 19. Juni, den 19. Juli und den 19. August 1852, jedesmal Früh 10 — 12 Uhr im Orte der Realität mit dem anberaumt wurden, daß die Realität bei dem 3. Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden, und es wird zugleich die Verlassmasse des Mathias Urschik zu Händen des, derselben hiemit bestellten Curator ad actum, Hrn. Gregor Rebe, mit dem verständiget, damit dessen Erben ihre Rechte allenfalls selbst wahrnehmen können.

Planina, am 31. Jänner 1852.

3. 690. (1) Nr. 2529.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen des Johann Persche von Dollenavos, in die executive Feilbietung der, dem Johann Linz gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrgült St. Veit sub Rectf. Nr. 17 vorkommenden, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Hofstatt Consc. Nr. 45 zu St. Veit gewilliget, und hiezu drei Termine, als: den 1ten auf den 9. Juni l. J., den 2ten auf den 8. Juli l. J. und den 3ten auf den 9. August l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Sittich, am 12. Mai 1852.

3. 694. (1) Nr. 3332.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe zur Vornahme der, von dem vorkommenden Bezirksgerichte Schneeberg, in der Executionsfache des Herrn Johann Kozler sen., durch seinen Bevollmächtigten Herrn Johann Kozler jun. von Orteneg, gegen Maria Krakove von Studenz, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 11. Mai 1840, Nr. 57 schuldigen 268 fl. 46 kr. c. s. c. bewilligten executiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Orteneg sub Urb. Fol. 246 vorkommenden, gerichtlich auf 990 fl. bewerteten Realität, die Tagsatzung auf den 28. Juni, auf den 28. Juli und auf den 28. August 1852, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Orte Studenz mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 7. Mai 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

K o s c h i e r.

3. 695. (1) Nr. 3494.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Joseph Kovsin von Jurjovic, durch dessen Bevollmächtigten Herrn Anton Lach von Laas, gegen Anton Perovsek von Pravne, die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Orteneg sub Urb. Nr. 208 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, gerichtlich auf 330 fl. geschätzten Realität, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 3. März 1848, Nr. 753 schuldiger 29 fl. 12 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 5. Juli, auf den 5. August und auf den 5. Sept. 1852, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Orte Ravne mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 12. Mai 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

K o s c h i e r.

3. 681. (2)

E d i c t.

Nr. 875.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe Anton Hajban von Luzhe, wider die unbekannt wo befindlichen Erben des seligen Herrn August Ritter v. Födransperg aus Weinegg, die Klage auf Zahlung einer Darlehens-Summe pr. 190 fl. sammt 5% Zinsen, und des Legates pr. 15 fl. c. s. c. hieramts überreicht, worüber die Tag-satzung auf den 14. Juli l. J. um 9 Uhr Vormit-tags anberaumt worden ist.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Ge-klagten unbekannt ist, so wird denselben Herr Dr. Dvornik, Hof- und Gerichtsadvocat zu Laibach, als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechts-sache verhandelt und nach den bestehenden Gesetzen ent-schieden werden wird.

Dies wird den Beklagten zu dem Ende erin-tert, daß sie bis hin selbst zu erscheinen, oder einem gemeinschaftlichen Bevollmächtigten zu wählen und anher namhaft zu machen, oder aber dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an Händen zu belassen haben, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben werden.

Sittich am 13. Februar 1852.

3. 678. (2)

E d i c t.

Nr. 1215.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird mit Bezug auf das Edict vom 31. März 1852, 3. 853, bekannt gemacht, daß die Feilbietung der, der Frau Franziska Mully gehörigen Realität in Neumarkt, über Anlangen der Executionsführer auf den 17. August l. J. mit dem vorigen Anhang übertragen worden sey.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 9. Mai 1852.

3. 673. (2)

E d i c t.

Nr. 840.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird der Ursula Triller mittelst gegenwärtigen Edictes erin-tert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Michael Zakotnik von Stariduor, wegen Anerkennung der Verjährung der an seiner, im Grundbuche der Pfarr-kirchengült Altlaß sub Urb. Nr 19 vorkommenden

Halbhube, laut Uebergabvertrages ddo. et intabulato 4. October 1805 hastenden Forderung von 425 fl. Klage angebracht, worüber die Tag-satzung auf den 18. August d. J. früh um 9 Uhr angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Ge-klagten unbekannt, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend ist, hat zu ihrer Ver-tretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Georg Kreck in Stariduor als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der, für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung aus-geführt und entschieden werden wird.

Ursula Triller wird dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rech-ter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sach-walter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungs-mäßigen Wege einzuschreiten wisse, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würde, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Fol-gen selbst beizumessen haben wird.

Laß am 8. Mai 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Levitschnig.

3. 672. (2)

E d i c t.

Nr. 1888.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird be-kannt gemacht: Es habe Peter Kemperle, von Un-terzary Haus Nr. 11, bei diesem Gerichte wegen Verjähr- und Erloschenklärung nachstehender, an seiner, im Grundbuche der Staats-herrschaft Laß sub Urb. Nr. 1330 vorkommenden Hube versicherten Forderungen, als:

a) der Forderung der Špela Mörtl aus dem Hei-rathsbriefe ddo. 7. September 1774, intab. 6. Mai 1786, pr. 103 fl.;

b) der Forderung des Jerni, Andre, der Jera, Mica, Agata und Mojca Kohler aus dem Ver-gleiche ddo. 9. März 1772, intab. 13. Septem-ber 1785, pr. 96 fl. 30 kr.;

c) der Forderungen des Jacob Pfeifer aus dem Schuldscheine ddo. 29. April 1777, intab. 15.

Februar 1785, pr. 291 fl. 50 fr., und aus dem Schuldscheine ddo. et intab. 1. Juni 1785, pr. 95 fl. 12 kr., und

d) der Forderungen des Georg Radović aus den zwei Urtheilen ddo. 29. Juli 1784, intab. 1. December 1784, pr. 50 fl. 25 fr. und 9 fl. 52 kr., Klagen angebracht, worüber die Tag-satzungen auf den 18. August l. J., Früh um 10 Uhr angeordnet wurden.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Ge-klagten, Špela Mörtl, Jerni, Andre, Jera, Mica, Agata und Mojca Kohler, Jacob Pfeifer und Georg Radović unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Unko-sten den Mathäus Droll, Bürgermeister in Zary, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allen-falls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwi-schen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen an-deren Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtli-chen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden wür-den, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laß, am 30. April 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Levitschnig.

3. 683. (2)

Haus = Verkauf.

In der St. Peters = Vorstadt ist das Haus Nr. 45 aus freier Hand zu ver-kaufen. Dasselbe ist im besten Bauzu-stande, mit einem Garten versehen und zu jeder Speculation geeignet.

Das Nähere wolle beim Eigenthümer daselbst eingeholt werden.

3. 458. (8)

K. k. südliche Staats = Eisenbahn. Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats = Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. J., bis auf weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
Mürzzuschlag	Stund. Minnt. 4. 45 Früh	Stund. Minnt. 3. — Nachm	Laibach	Stund. Minnt. 7. 30 Abends	Stund. Minnt. 8. 15 Früh
Gras	8. 35 „	6. 55 Abends	Ellsi	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Ellsi	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Gras	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert.

Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Pas-sagiere befördert.